



Das Team von Haus Freudenberg.

Foto: Haus Freudenberg/Dirk Verweyen

Freudenberger Möbel für die Deutsche Sporthochschule

Geschäftsbereich Holz sorgte für drei modernisierte Studentenwohnheime

GOCH. Zur feierlichen Schlüsselübergabe der modernisierten Wohnheime an der Deutschen Sporthochschule in Köln hatten Kreis Klever wohl ein Klingeln im Ohr: Haus Freudenberg, die Werkstatt für Menschen mit Behinderung, wird im Rahmen einer Festrede von Univ.-Prof. Dr. Thomas Abel, Prorektor für Kommunikation, Digitalisierung und Diversität der Sporthochschule, hervorgehoben.

„Speziell für Menschen mit eingeschränktem Sehvermögen haben wir auf eine kontrastreiche Farbgestaltung geachtet. Für die Möblierung der Zimmer und der Küchen haben wir uns bewusst für Haus Freudenberg entschieden.“

Der Geschäftsbereich Holz der Haus Freudenberg GmbH, der am Standort Goch beheimatet ist, platzte fast vor Stolz. Schließlich war es kein alltägliches Projekt; 77 Zimmer (drei davon barrierefrei) der Deutschen Sport-

hochschule Köln mit Möbeln, Kühlschränken und Gardinen ausstatten zu dürfen. Dabei waren die Betten, Nachttischchen, Kleiderschränke und Stühle (in Zusammenarbeit mit dem Freudenberger Metall-Bereich) eigens in der Werkstatt für Menschen mit Behinderung entstanden. Darüber hinaus haben Montage-Teams die hauseigenen Möbel und Gardinen in jedem Zimmer montiert. Zum Start des Wintersemesters erstrahlten die denkmalgeschützten Wohnheime aus den 1950er-Jahren in modernem Glanz. Sport und Studium auf höchstem Niveau, da darf ein Wohlfühl-Zuhause nicht fehlen, lautete die Zielsetzung. Und so machten sich Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW und die Deutsche Sporthochschule Köln (kurz DSHS) daran, drei Studierendenwohnheime binnen zwei Jahren zu sanieren und zu modernisieren. „Das Besondere im Rahmen dieses Auftrags war für

uns der Denkmalschutz“, erläutert Ingo van den Heuvel, Geschäftsbereichsleiter des Holzbereichs in Haus Freudenberg, „denn durch die Isolierung in den Innenräumen dürfen die Möbel keinen Kontakt zur Wand haben, sondern müssen immer mit Abstand zu dieser gestellt sein. Dementsprechend lautete der Auftrag für uns, beispielsweise die Betten mit Lochgittern als Abstandshalter auszustatten.“

Schließlich muss eine gute Luftzirkulation in den Räumen ständig gesichert sein. Darüber hinaus sind Bettkästen eingebaut, welche ausreichend Stauraum für Koffer oder Reisetaschen bieten. „Wir freuen uns sehr, dass unsere Arbeit gesehen, wahr- und angenommen wird“, ergänzte Barbara Stephan als Geschäftsführerin der Haus Freudenberg GmbH, „das bietet unseren Menschen mit Behinderung Perspektive und erfüllt uns alle mit Stolz.“